

FTSE/MIB
23.284,44 +1,18% ↑

ATX
3.430,90 +2,11% ↑

DEUTSCHE BUNDESANLEIHEN (10 Jahre) 0,51% ↑

FTSE 100
7.254,85 -0,03% ↓

Nasdaq 100
6.673,64 +1,39% ↑

DAX
12.416,51 +1,00% ↑

EURO-STOXX
3.445,80 +0,91% ↑

ITALIENISCHE BTP-SCHATZSCHEINE 1,81% ↑

Dow Jones
24.502,34 +1,31% ↑

Nikkei 225
21.831,55 +0,84% ↑

Kurse von 18 Uhr

RENDITE-UNTERSCHIED 1,29% ↑



Studie: Standort Österreich nur Mittelmaß

WIEN (APA). Als Wirtschaftsstandort ist Österreich laut der Beratungsfirma Deloitte bestenfalls Mittelmaß, dabei wären die Chancen für Veränderungen derzeit günstig. „Das makroökonomische Umfeld ist das beste seit der Finanzkrise, wir dürfen keine Zeit verlieren“, mahnte Bernhard Gröhs, Chef von Deloitte Österreich, vor Journalisten in Wien umfassende Reformen ein. Die Steuerquote sei zu hoch, die Regulierung bremse Unternehmer zu stark aus und die Bildung gehöre modernisiert. Weitere Hebel für ein attraktiveres Wirtschaften und die Sicherung von Jobs sind seiner Ansicht nach forcierte Forschung und Innovation sowie verstärkte Digitalisierung. „Österreich muss sich unter den Top-5 in Europa wiederfinden.“ Als Vorbilder nannte er die Schweiz, Schweden und Finnland. Über alle untersuchten Standortfaktoren hinweg liegt Österreich bei 3 von 5 Punkten. „Das ist zu wenig.“ Das „größte Potenzial für Verbesserung“ sehe er durch eine Senkung der Abgabenquote von aktuell knapp 43 Prozent auf 40 Prozent.

VIDEO auf abo.dolomiten.it

Euribor	Laufzeit	Kurs 360	Kurs 365
	1 Monat	-0,372	-0,377
	2 Monate	-0,342	-0,346
	3 Monate	-0,329	-0,333
	6 Monate	-0,270	-0,273
	12 Monate	-0,190	-0,192

DEVISEN	Kurs	%	T
1 Euro entspricht:			
US-Dollar	1,2316	-0,42	▼
Japanischer Yen	132,1300	+0,01	▲
Englisches Pfund	0,8654	-0,79	▼
Schweizer Franken	1,1859	+0,10	▲

ROHSTOFFE	US-\$/Feinunze	%	Euro/Gramm
Gold	1.339,83	-1,00	35,11
Silber	16,51	-0,98	0,43
	US-\$/je Barrel	%	
Rohöl (Brent)	71,67	-0,39	

Kurse von 18 Uhr

Herbert Diess neuer Konzernchef

PERSONALIEN: Neuordnung bei Volkswagen soll Entscheidungen beschleunigen – VW führt Markengruppen ein

WOLFSBURG (dpa). Der bisherige VW-Markenchef Herbert Diess wird neuer Volkswagen-Konzernchef. Damit löst er seinen Amtsvorgänger Matthias Müller ab, wie der VW-Aufsichtsrat gestern Abend in Wolfsburg beschloss.

Müller scheidet im gegenseitigen Einvernehmen mit sofortiger Wirkung als Vorstandsvorsitzender, aber nicht aus dem Unternehmen aus. Demnach wird er seinen Vertrag bis 2020 erfüllen. Außerdem führt Volkswagen im Zuge eines massiven Konzernumbaus neue Markengruppen ein. Damit soll der Autokonzern künftig weniger zentral geführt werden.

Dem seit Herbst 2015 – seit „Dieselgate“ mit Millionen manipulierter Dieselfahrzeuge – amtierenden bisherigen Konzernchef Müller soll intern Entscheidungsschwäche vorgeworfen worden sein. Erst am Dienstag hatte VW überraschend angekündigt, die Führungsetage umbauen zu wollen.



Der Österreicher Herbert Diess wird neuer Volkswagen-Konzernchef.

APA/afp/JIM WATSON

Daneben beschlossen die Aufsichtsratschef beim Bundesligisten VfL Wolfsburg. Zugleich rückt Porsche-Chef Oliver Blume in den Konzernvorstand auf. Auch die Neuorganisation der Marken des Zwölf-Marken-Konzerns soll kommen: Eingeführt werden die Markengruppen „Volumen“, „Premium“ und „Super Premium“, wie das Unternehmen mitteilte. Für die Nutzfahrzeugeinheit Truck & Bus sollen die

Voraussetzung geschaffen werden, diese an die Börse zu bringen. Laut „Spiegel“ sollen die einzelnen Marken in den 4 Gruppen aufgeteilt werden – für die Volumenmodelle VW, Skoda und Seat, die Premiumfahrzeuge mit Audi, die Sportwagen mit Porsche, Bentley, Bugatti und Lamborghini und die Nutzfahrzeuge mit MAN, Scania und den leichten Nutzfahrzeugen.

Die für die Markengruppen verantwortlichen Vorstandsvorsitzenden übernehmen zusätzlich Konzernführungsaufgaben. Der neue Konzernchef Diess verantwortet demnach die Konzernentwicklung- und Forschung, Audi-Chef Rupert Stadler den Konzernvertrieb und Porsche-Chef Blume die Konzernproduktion. Der 59-jährige Diess galt bereits länger als „Kronprinz“. In seiner Zeit als Chef der Kernmarke VW mit Modellen wie Golf, Tiguan oder Passat hat er die Effizienz der lange Zeit ertragsschwachen Wolfsburger verbessert. Er scheut auch Konflikte mit dem Betriebsrat nicht und lag mit Betriebsratsboss Bernd Osterloh wegen des „Zukunftspakt“ genannten Sparprogramms im Clinch.

An der Spitze des Gesamtkonzerns erwarten Diess nun zahlreiche Herausforderungen. Der Aufbau eines breiten Angebots an Elektroautos wird den Konzern viel Geld und Mühe kosten. Die Interessen des mächtigen Betriebsrats und der wichtigsten Aktionäre wollen balanciert werden. Um ihr Vertrauen wird Diess kämpfen müssen. © Alle Rechte vorbehalten

„Gute Führungskräfte brauchen Demut“

INTERVIEW: Chef Reiner Pichler, Chef der Calida-Gruppe, ist Referent beim diesjährigen Südtiroler Führungsforum

BOZEN. Reiner Pichler, spricht beim 7. Südtiroler-Führungs-Forum am 4. Mai in Bozen über wirksame Führung in einem Unternehmen mit Tochtergesellschaften in den unterschiedlichsten Branchen und Ländern. Seit 2016 ist er CEO der international tätigen Calida-Gruppe mit insges-

samt rund 3000 Mitarbeitern, zu der nicht nur die gleichnamige bekannte Schweizer Wäschemarke gehört, sondern auch Marken aus dem Lingerie-, Sportbekleidungs- und Möbelmarkt.

„Dolomiten“: Herr Pichler, ist es möglich, in einem so großen

Unternehmen mit vielen sehr verschiedenen Geschäftsbereichen eine einheitliche Führungskultur aufzubauen?

Reiner Pichler: Nachdem unser Management in total unterschiedlichen Marktsegmenten und in unterschiedlichen Ländern tätig ist, gibt es natürlich unterschiedliche Arbeitsweisen mit den Kunden und in der Art der Zusammenarbeit der Mitarbeitenden. Aber ein Punkt ist wesentlich: Verantwortung zu übernehmen. Und Verantwortung ist nicht eine Frage der Kultur, es ist eine Frage der Ethik.

„D“: Wie haben Sie es geschafft, im letzten Jahr trotz harter Rahmenbedingungen den Umsatz um 2,6 Prozent auf umgerechnet rund 321 Millionen Euro zu steigern und den Gewinn (EBIT) um 18 Prozent auf 17,7 Millionen Euro?

Pichler: Ich denke, ein wesentlicher Faktor ist die Ergebnisorientierung. Management ist ein Massenberuf geworden und



Reiner Pichler, Calida-Chef

„In unserem Management gibt es natürlich unterschiedliche Arbeitsweisen. Aber ein Punkt ist wesentlich: Verantwortung zu übernehmen.“

nichts Besonderes mehr, und die Aufgabe des Managements ist es, Ergebnisse zu erzielen.

„D“: Wie funktioniert das in der Praxis?

Pichler: Das Verhalten der End-

verbraucher verändert sich im Moment fundamental. Sie sind extrem informiert, anspruchsvoll und gewohnt, 24 Stunden am Tag erreichbar zu sein und alles zu jeder Zeit und zu jedem Preis einzukaufen. Das bedeutet, dass wir eine deutlich komplexere Aufgabe zu lösen haben. Das geht nur, indem man Prioritäten setzt und sich auf das konzentriert, was wirklich wesentlich ist. Und das ist manchmal genau das Gegenteil von dem, was man als Führungskraft gerne tut.

„D“: Was zeichnet eine gute Führungskraft aus?

Pichler: Neben der fachlichen und persönlichen Qualifikation, eine gewisse Art von Demut, auch wenn das nicht besonders modern klingt. Damit meine ich unter anderem, das Wohl des Unternehmens und die eigentliche Aufgabe vor die persönlichen Bedürfnisse zu stellen.

@ www.staff-line.it © Alle Rechte vorbehalten

Einberufung Vollversammlung

Die Mitglieder der **Raiffeisenkasse Obervinschgau Gen.** sind zur Teilnahme an der **Vollversammlung** eingeladen, die in erster Einberufung am Montag, 30. April 2018 um 20.00 Uhr im Vereinshaus in 39027 Reschen und in **zweiter Einberufung am Freitag, 11. Mai 2018 um 20.00 Uhr im Vereinshaus in 39027 Reschen** stattfindet.

TAGESORDNUNG:

- Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 nach den Berichten des Verwaltungsrates, des Aufsichtsrates, des Abschlussprüfers;
- Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes;
- Informationen an die Vollversammlung gemäß Vorgaben der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen;
- Festlegung der Höchstkreditgrenzen gemäß Art. 30, Absatz 2 des Statuts;
- Wahl des Schlichtungskollegiums;
- Allfälliges.

Alle Mitglieder sind recht herzlich eingeladen.

Für den Verwaltungsrat - der Obmann: Dr. Karl Schwabl

Raiffeisenkasse Obervinschgau Gen. mit Sitz in 39027 St. Valentin, Landstr. 72, eingetr. H.reg.BZ, Str. Nr. 00137230215, Gen.reg. BZ Nr. A 145317 Sekt. I, dem Einlagensicherungsfonds der Genossenschaftsbanken und dem Nationalen Garantiefonds laut Art. 62 LD Nr. 415/96 angeschlossen

Einberufung Vollversammlung

Die Mitglieder der **Raiffeisenkasse Toblach** sind zur Teilnahme an der Vollversammlung eingeladen, die in erster Einberufung am Montag, den 30. April 2018 um 22.00 Uhr und in **zweiter Einberufung am Mittwoch, den 2. Mai 2018 um 19.30 Uhr im Grand Hotel Toblach** stattfindet.

TAGESORDNUNG:

- Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 nach den Berichten des Verwaltungsrates, des Aufsichtsrates, des Abschlussprüfers;
- Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes;
- Informationen an die Vollversammlung gemäß Vorgaben der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen;
- Festlegung der Höchstkreditgrenzen gemäß Art. 30, Absatz 2 des Statuts;
- Wahl des Schlichtungskollegiums;
- Ehrung von Mitgliedern;
- Allfälliges.

Für den Verwaltungsrat - Der Obmann: Pellegrini Robert

Raiffeisenkasse Toblach Gen. mit Sitz in Toblach, eingetr. H.reg. BZ, Str. Nr. 00174900217, Gen.reg. BZ Nr. A145333, Sekt. I, dem Einlagensicherungsfonds der Genossenschaftsbanken und dem Nationalen Garantiefonds laut Art. 62 LD Nr. 415/96 angeschlossen.

Einladung zur ordentlichen Vollversammlung der Elektrogenossenschaft Walten

Hiermit lade ich Sie zur ordentlichen Vollversammlung der Elektrogenossenschaft Walten ein.

Die Versammlung findet am **Samstag, den 28.04.2018 um 20 Uhr im Schulhaus von Walten** statt.

Tagesordnung

- Begrüßung
- Ernennung des Schriftführers und zwei Mitfertiger bzw. Stimmzähler
- Bericht des Obmannes
- Bilanz mit G- und V-Rechnung zum 31.12.2017 mit Anhang
- Bericht des Rechnungsprüfers
- Beschlussfassung zur Gewinnverwendung
- Genehmigung eines pauschalen Jahresbetrages für die Vergütung des Verwaltungsrates
- Allfälliges

In der Hoffnung auf Ihr Erscheinen grüßt Sie der Obmann der Elektrogenossenschaft Walten.

Heel Ulrich